

Kooperationsvereinbarung zwischen den Hülser Stadtbezirksfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD sowie der FDP in der Bezirksvertretung Krefeld-Hüls über die Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Krefeld-Hüls 2014 – 2020

1. Hüls muss besser an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden werden. Durch die Einrichtung eines zweiten Ringbusses soll dies jeweils für den Hülser Osten und den Hülser Westen sowie für den Hülser Norden erreicht werden. Der Fahrplan soll sich über 7 Tage in der Woche erstrecken; also auch und insbesondere an den Wochenenden (Sa und So) vormittags und nachmittags.
2. Die Kooperationspartner setzen sich dafür ein, dass die Gleisführung auf der Krefelder Straße von der Straßenbahnhaltestelle "Am Schützenhof" bis zum Depot durch die SWK Mobil zweigleisig für eine parallele Führung der Straßenbahnlinie 044 ausgebaut wird.
3. Darüber hinaus wird grundsätzlich an einer Verlängerung des schienengebundenen ÖPNV zunächst bis zum alten Hülser Bahnhof festgehalten. Das Umfeld des alten Hülser Bahnhofs muss städtebaulich aufgewertet werden, ohne eventuelle spätere verkehrliche Lösungen zu verhindern.
4. Die Fußgängerzone im Bereich Krefelder Straße und der Konventstraße muss fußgänger- und fahrradfreundlich in Stand gesetzt werden.
5. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer sollen weitere (verbundene) Tempo 30-Straßen und Fahrradstraßen eingerichtet werden.
6. Der Boomdyk soll zwischen den Straßen Am Brustert und Klever Straße so ausgebaut werden, dass die Anwohner endlich vernünftige Bürgersteige erhalten.
7. Vorrangig vor einer Wohngebietserweiterung im Hülser Südwesten sollen vorhandene Baulücken innerhalb des Stadtbezirkes Hüls durch kleinteilige Bebauungspläne geschlossen werden. Dabei sind ökologische und klimatologische Aspekte zu berücksichtigen.
8. Der Kirmesplatz muss nach dem Freizug durch die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Hüls, städtebaulich entwickelt werden.
9. Stadtplanung und Stadtteilentwicklung müssen sich bedarfsgerecht an den Bedürfnissen junger Familien mit Kindern, von Seniorinnen und Senioren und von Menschen mit körperlichen Handicaps orientieren.



10. Es gilt, den historischen Ortskern mit seinem besonderen Flair zu schützen, ohne eine städtebauliche Stärkung zu unterlassen.
11. Das Gewerbegebiet Den Ham soll vorrangig für Hülser Unternehmen, die im Innenbereich von Hüls angesiedelt sind, entwickelt werden.
12. Die Erhaltung und der Schutz unserer niederrheinischen Landschaft und des Hülser Bruchs ist gemeinsames Ziel. Vorhandene Klima- und Belüftungsschneisen dürfen nicht bebaut werden.
13. Die Kooperationspartner werden die Förderung von ökologischen Ackerrandstreifen unterstützen.
14. Eine Nachpflanzung der in Hüls gefällten Straßenbäume muss zeitnah erfolgen.
15. Alle Schulen und Schulabschlüsse in Hüls müssen gesichert und erhalten bleiben. Voraussetzung hierfür sind die Sicherung/Sanierung der Bausubstanz und eine auskömmliche materielle Ausstattung.
16. Der Bestand des Umweltzentrums am Talring als unverzichtbare Bildungsstätte für die Umwelterziehung in Kindertagesstätten und Schulen muss gesichert bleiben.
17. Die Hülser Jugend- und Freizeiteinrichtungen sollen unterstützt und in ihrem Bestand gesichert werden. Für eine sukzessive Neugestaltung von Kinderspielplätzen werden wir uns ebenso einsetzen, wie für die Zurverfügungstellung bedarfsentsprechender KiTa-Plätze in Hüls.
18. Die Bezirkssportanlage am Hölschen Dyk muss durch die längst beschlossene Bereitstellung der finanziellen Mittel um einen Kunstrasenplatz für den Schulsport und die Ballsportarten des Hülser Sportvereins erweitert werden
19. Alle Kleingartenanlagen in Hüls sind bestandswahrend zu sichern.
20. Das Hülser Rathaus muss als bürgernahe Dienstleistungseinrichtung der Stadtverwaltung vor Ort gestärkt werden. Dafür muss das Rathaus so Instand gesetzt werden, dass seine bauliche und technische Substanz erhalten bleibt.
21. Die Kooperationspartner erwarten eine größere Transparenz zwischen der Bezirksvertretung und vor allem der Stadtverwaltung. Beschlüsse der Bezirksvertretung müssen zukünftig deutlich zeitnäher von den Fachbereichen der Stadtverwaltung Krefeld umgesetzt werden, damit es zukünftig zu deutlich zeitnäheren Berichterstattung und Beratungen in der Bezirksvertretung kommt.

22. Diese Kooperationsvereinbarung soll die Basis einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der Kooperationspartner für die gesamte Legislaturperiode 2014-2020 bilden. Sie wird deshalb schriftlich vereinbart; einschließlich der Vereinbarung eines gemeinsamen Vorschlages zur Wahl des Hülser Bezirksvorstehers und seiner Stellvertreter/-innen.

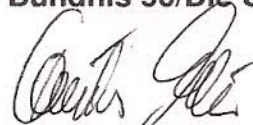
Krefeld-Hüls, 17. Juni 2014

**Für die FDP in der Bezirksvertretung Hüls
und den FDP-Stadtbezirksverband Hüls**



Klaus Dieter Ohlig

**Für die Bezirksfraktion Hüls
Bündnis 90/Die Grünen**



Günter Föller



Ria Schneider

**Für die SPD-Stadtbezirksfraktion
und den SPD-Ortsverein Krefeld-Hüls**



Hans Butzen



Martin Reyer



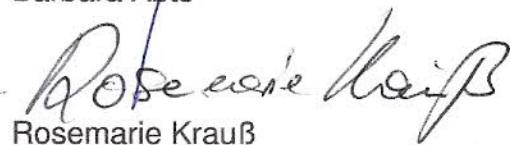
Barbara Abts



Martin Lothmann



Oliver Schöneberg



Rosemarie Krauß